

## **Am 30.06.2020 fand eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, bei der folgende Themen beraten wurden:**

### **TOP 1 – Bürgerfragerunde**

Aus den Kreisen der Zuhörer wurden keine Fragen gestellt.

### **TOP 2 – Gebührenerhebung für den Kindergarten „Spatzennest“ eingeschränkten Betreuungszeiten**

Der Vorsitzende erklärt, dass die Kinder unseres Kindergartens in der Zeit vom 17.03.2020 bis Mitte Mai aufgrund der Corona-Pandemie nicht betreut werden konnten (Ausnahme war die Notbetreuung in wenigen Fällen). Seit Mitte Juni wird allen Kindergartenkindern wieder eine Betreuungsmöglichkeit in unserer Einrichtung angeboten. Seit dem 29.06.2020 kann der Regelbetrieb, unter Einhaltung der Hygienevorschriften, wieder stattfinden.

Wie mit dem Gemeinderat bereits zu einem früheren Zeitpunkt besprochen und abgestimmt, werden und bleiben die Gebühren für den Monat April erlassen. Die erweiterte Notbetreuung wurde im Mai 2020 von 18 Kindern im Kindergarten „Spatzennest“ und von 9 Kindern im Waldkindergarten in Anspruch genommen.

Bürgermeister Sven Holder schlägt vor, die Gebühren für die Monate Mai und Juni 2020, nach Höhe der tatsächlichen Inanspruchnahme (tageweise) der Betreuung abzurechnen. Diese Regelung soll bis zur vollständigen Wiederaufnahme des Kindergartenregelbetriebs, welcher ab 29.06.2020 vorgesehen ist, gelten.

Gemeinderätin Birgit Ehni fragt an, ob die Kindergarteneltern aus steuerlichen Gründen eine Rechnung von der Gemeinde erhalten können. Der Vorsitzende erklärt, dass die Eltern satzungsgemäß einen Gebührenbescheid erhalten und der Beitrag in den meisten Fällen abgebucht werden kann. Eine entsprechende Aufschlüsselung der monatlichen Kindergartengebühr ist möglich und wird gemacht.

Der Gemeinderat Egenhausen stimmt der Gebührenerhebung während der Corona-Phase, wie dargestellt und vorgeschlagen, zu.

### **TOP 3 – Beschluss Polizeiverordnung**

Bürgermeister Sven Holder erläutert, dass für die Gemeinde Egenhausen eine Polizeiverordnung erlassen werden soll, um von den Einzelnen und dem Gemeinwesen Gefahren abzuwehren, die die öffentliche Sicherheit oder Ordnung bedrohen, und um Störungen der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung zu beseitigen, soweit es im öffentlichen Interesse geboten ist. In einer solchen Polizeiverordnung werden insbesondere die Themen geregelt, welche nicht ohnehin gesetzlich geregelt sind. Der Vorsitzende betont, dass Egenhausen mit der Aufstellung einer solchen Verordnung nicht zum „Polizeistaat“ werden soll. Der Verwaltung ist es wichtig zunächst den Kontakt mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern zu suchen, bevor Ordnungswidrigkeiten erlassen werden. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass in den meisten Fällen daraufhin die Vorgaben beachtet wurden. Es gibt jedoch auch entsprechende Ausnahmen.

Des Weiteren informiert Herr Bürgermeister Holder, dass diesbezüglich insbesondere die Hauptthemen „Lärm durch Gartenarbeiten“ sowie „freilaufende Hunde“ sowie „Hinterlassenschaften von Tieren“ immer wieder bei der Verwaltung vorge-

bracht werden. Er empfiehlt daher die Aufstellung einer solchen durch den Gemeinderat zu beschließender Verordnung mit entsprechenden Regelungen für unsere Gemeinde.

Gemeinderat Friedrich Großmann begrüßt grundsätzlich eine solche Verordnung, da dies allgemein geltende Regelungen für die Bürger sind und keine größeren Einschränkungen zu erwarten sind.

Gemeinderat Helmut Hauser erkundigt sich, ob die Verstöße zugenommen haben oder warum nun eine Polizeiverordnung benötigt wird. Der Vorsitzende antwortet, dass es zunächst Einzelfälle sind bzw. einzelne Personen betreffen, welche sich mittlerweile jedoch häufen. Bei Aufstellung einer solchen Verordnung gibt es eine allgemeine für alle gleich geltenden Regelungen.

Gemeinderat Stefan Mast schlägt vor sich an den Polizeiverordnungen der Nachbarkommunen zu orientieren. Der Vorsitzende ergänzt, dass sich die Verwaltung an dem Muster des Landes Baden-Württemberg sowie an den bestehenden Verordnungen der Nachbarkommunen orientiert hat.

Gemeinderat Hans Kern empfiehlt dem Gremium diese Verordnung auf Vollständigkeit zu prüfen. Er stellt den Antrag diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen um in einer späteren öffentlichen Sitzung erneut aufzurufen.

Der Vorsitzende lässt zum Abschluss der Beratungen über den Vertagungsantrag von GR Kern abstimmen, welcher mehrheitlich angenommen wird.

#### **TOP 4 – Gebietsentwicklung „Walddorfer Straße“ – Anordnung der Umlegung + Wahl des Umlegungsausschusses**

Bürgermeister Sven Holder erläutert, dass sowohl eine Anordnung der Umlegung als auch die Wahl des Umlegungsausschusses erforderlich ist, um mit der Gebietsentwicklung starten zu können. Er ergänzt, dass die Umlegung des Bebauungsplanes „Walddorfer Straße“ nach den gesetzlichen Vorschriften des Baugesetzbuches angeordnet werden solle.

Bürgermeister Sven Holder ergänzt, dass die Vertreter des letzten Umlegungsausschusses „In den Gärten“ die Gemeinderäte Hans Kern, Helmut Hauser, Eberhard Hammer und Friedrich Großmann waren. Für das aktuelle Verfahren bittet er das Gremium um Besetzungsvorschläge für den neuen Umlegungsausschuss. Als beratender Sachverständiger wurden Herr Wolfgang Rudert, Vermessungsdirektor Landratsamt Calw sowie Herr Andreas Bayer als Bautechnischer Sachverständiger, Stadtbauamt Altentsteig angefragt. Beide haben mitgeteilt, dass Sie sich erneut dafür zur Verfügung stellen.

Gemeinderat Stefan Mast schlägt vor dieselben Vertreter, wie beim letzten Umlegungsverfahren, zu wählen.

Gemeinderat Helmut Hauser ergänzt, dass er sich gerne als Stellvertreter zur Verfügung stellen möchte.

Daraufhin wurden folgende Wahlvorschläge vorgebracht:

Vorschlag der Mitglieder:

- Hans Kern
- Stefan Mast
- Eberhard Hammer
- Friedrich Großmann

Beratende Sachverständige:

Vorschlag der Stellvertreter:

- Benjamin Hammer
- Helmut Hauser
- Ingo Waßilowski
- Engül Köhler

Der Gemeinderat stimmt der Anordnung des Umlegungsverfahrens sowie der Wahl des Umlegungsausschusses, wie dargestellt, einstimmig zu.

### **TOP 5 – Parkflächen in der Siedlung**

Bürgermeister Sven Holder erläutert, dass das Thema „Straßenverkehr“ ein Thema ist welches mittlerweile häufig an die Verwaltung herangetragen wird. In der Vergangenheit wurde dieses Thema insbesondere durch Bürgerinnen und Bürger sowie aus dem Gremium vorgetragen. Überwiegend ging es um die Geschwindigkeit sowie die zunehmenden Verkehrszahlen in unserer Gemeinde. Bezüglich des Straßenverkehrs in Egenhausen, hat die Gemeindeverwaltung keine eigene Zuständigkeit. Anregungen, die aus der Bevölkerung kommen hat die Gemeindeverwaltung daher aufgenommen und im Rahmen einer Verkehrsschau vorgebracht.

Das aus der Bevölkerung vorgebrachte Thema „Geschwindigkeitsreduzierung in der Siedlung“ wurde ebenfalls bei der letzten Verkehrsschau im September 2019 angesprochen. Grundsätzlich gilt in der Siedlung „Tempo 30“, was gemäß der Straßenverkehrsordnung auch entsprechend ausgewiesen und beschildert ist. Die Straßenverkehrsbehörde hat seinerzeit bauliche Veränderungen der Straße durch Einengungen und/oder die Ausweisung von Parkflächen in der 30-Zone empfohlen. Bauliche Straßenveränderungen werden nach interner Abstimmung nicht vorgeschlagen, insbesondere unter Berücksichtigung des Winterdiensts und der Durchfahrt für Rettungsfahrzeuge. In den letzten Wochen wurde ein Parkierungskonzept erarbeitet.

Für den Vorsitzenden ist die Ausweisung von Parkflächen ein Ansatz wie die Geschwindigkeiten in der Ein- und Ausfahrt zur Siedlung reduziert werden können. Ziel aus Sicht der Verwaltung sollte sein, die Geschwindigkeiten des fließenden Verkehrs zu reduzieren und auf bauliche Maßnahmen und damit auch hohe Kosten zu verzichten. Das Parken auf der Straße bleibt unter Berücksichtigung der Straßenverkehrsordnung zulässig.

Ebenso melden sich einzelne Bürgerinnen und Bürger aus der Siedlung bei der Gemeindeverwaltung, dass die zugelassene Geschwindigkeit von 30 km/h nicht eingehalten bzw. deutlich überschritten wird.

Gemeinderat Stefan Mast äußert seine Bedenken, dass nach einer gewissen Zeit auch in anderen Bereichen und Straßen unserer Parkflächen ausgewiesen werden müssen. Hier wäre er zurückhaltend.

Gemeinderätin Engül Köhler findet es grundsätzlich gut, dass man hier versucht auf die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger einzugehen. Die geplante Maßnahme ist für Sie ein Versuch wert.

Gemeinderat Ingo Waßilowski merkt an, dass die Parkflächen lediglich an Stellen ausgewiesen werden sollen, wo sowohl der Winterdienst als auch die Feuerwehr problemlos durchfahren kann.

Gemeinderat Eberhard Hammer merkt an, dass die Straßen in der Siedlung auch als Erschließungszufahrten für landwirtschaftliche Flächen ausgewiesen sind. Diese benötigen aufgrund Ihrer Größe eine entsprechende Straßenbreite. Er bittet dies zu beachten.

Gemeinderat Stefan Mast schlägt vor mobile Inseln, wie dies u.a. auch in Nagold zu beobachten ist, aufzustellen. Diese können ohne bauliche Maßnahmen errichtet werden und bei Bedarf vom Bauhof schnell verschoben oder wieder entfernt werden.

Der Vorsitzende nimmt diese Anregung auf und schlägt vor, zunächst zwei mobile Inseln im Einfahrtsbereich der Siedlung aufzustellen. Zu einem späteren Zeitpunkt soll festgestellt werden, ob damit das gewünschte Ziel erreicht wird. Insbesondere werden die Fahrzeugführer gebeten die vorhandenen Geschwindigkeitsbegrenzungen einzuhalten.

Der Gemeinderat Egenhausen beschließt einstimmig mobile Inseln zur Geschwindigkeitsreduzierung aufzustellen.

### **TOP 6 – Bauvorhaben**

#### **a) Neubau eines 4-Familienhauses mit Carport auf dem Grundstück Flst.Nr. 117, Spielberger Straße 13, Gemarkung Egenhausen**

Gemeinderat Helmut Hauser hat aufgrund Befangenheit den Sitzungstisch verlassen und an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

Der Vorsitzende erklärt, dass sich das Vorhaben im unbeplanten Innenbereich befindet, somit es muss sich an der Umgebungsbebauung orientieren.

Des Weiteren geht er darauf ein, dass das geplante Gebäude dem Gremium bereits im November 2019 vorgelegt wurde. Seinerzeit waren 3 – 6 Wohnungen geplant. Zwischenzeitlich wurde vom Bauherrn ein veränderter Bauantrag vorgelegt. Es ist nun ein 4-Familienwohnhaus mit einem Carport samt Nebenräumen geplant. Die Firsthöhe hat sich im Vergleich zum Bauvorbescheid verringert. Das Wohnhaus wird in Holzmodulbauweise und einem Satteldach gebaut. Die ehemalige Scheune auf dem Baugrundstück wurde bereits im Mai 2020 abgebrochen, das bestehende Wohngebäude soll mit Fertigstellung des 4-Familien-Gebäudes ebenfalls abgebrochen werden.

Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Bauantrag einstimmig zu.

#### **b) Anbau Sommergarten an bestehendem Wohnhaus, Antrag auf Befreiung zur Überschreitung auf dem Grundstück Flst.Nr. 3372, Wachholderweg 3, Gemarkung Egenhausen**

Der Vorsitzende erklärt, dass sich das Vorhaben im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Reutäcker“ befindet.

Nach Prüfung und Mitteilung der zuständigen Baurechts- und Genehmigungsbehörde der Stadt Altensteig werden bei diesem Vorhaben zwei Befreiungsanträge zu den Festsetzungen des genannten Bebauungsplans gestellt. Hierzu gehört der Antrag auf Befreiung zur Überschreitung des Baufensters mit untergeordneten Gebäudeteilen um 2,8 m (Bebauungsplan lässt Überschreitung von 1,5 m zu) sowie der Antrag auf Überschreitung des Straßenabstandes (grundsätzlich 1,50 m erforderlich, an engster Stelle ist lediglich 1,05 m vorgesehen).

Aus Sicht der Gemeindeverwaltung ist eine entsprechende Begrünung/Eingrünung vorzunehmen.

Gemeinderat Helmut Hauser merkt an, dass es sich hier um keine Durchgangsstraße handelt. Somit kann er dieser Befreiung grundsätzlich zustimmen. Allerdings sollte dies eine Ausnahme für das genannte Baugebiet bleiben.

Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Bauantrag mehrheitlich zu.

### **TOP 7 – Anfragen und Anregungen**

- a) Gemeinderätin Engül Köhler erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bezüglich der geplanten Tiefbaumaßnahme „Bei den Eichen“. Der Vorsitzende erläutert, dass hier das Büro Gfrörer noch diverse Themen und Fragestellungen zu klären hat. Das Projekt konnte daher noch nicht ausgeschrieben werden. Er geht davon, dass die Maßnahme frühestens im Jahr 2021 beginnen kann. Des Weiteren informiert Herr Holder, dass die betroffenen Eigentümer vor Beginn dieser Maßnahme zu einer Informationsveranstaltung eingeladen werden sollen.
- b) Gemeinderat Stefan Mast nimmt Bezug auf die letzte GR-Sitzung als er die Schließung der „Radpiste“ auf seinem Privatgrundstück erklärt hat. Er würde es befürworten, wenn die Gemeinde ein entsprechendes Alternativangebot schafft.
- c) Gemeinderat Ingo Waßilowski will wissen, ob es derzeit schon Alternativen für die Kostenübernahme der künstlichen Rinderbesamung gibt. Bürgermeister Sven Holder merkt an, dass bereits einen Alternativvorschlag vorbereitet wurde.

### **TOP 8 – Bekanntgaben**

#### **a) Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung**

Die Gemeinde Egenhausen sowie einige Nachbarkommunen treten zum 1.1.2021 dem gemeinsamen Gutachterausschuss der Stadt Calw bei. Der gemeinsame Gutachterausschuss mit der Stadt Altensteig wird zum Ende des Jahres 2020 aufgelöst.

#### **b) Medienentwicklungsplan Grundschule Egenhausen**

Die Vorbereitungen wie die Aufstellung des Medienentwicklungsplanes wurden im Sommer 2019 getroffen. Die erste Vorstellung im Gemeinderat fand im Januar 2020, durch den Schulleiter Andreas Schrade statt. Für die Grundschule stehen der Gemeinde Egenhausen ca. 30.000 € zur Verfügung. Diese sollen nun insbesondere in Technik und Hardware investiert und zeitnah in den Sommermonaten umgesetzt werden.

#### **c) Schwabo-Bericht „Volksbank schließt Ihre Filialen“ vom 03.06.2020**

Die Volksbankfilialen werden in Spielberg und Göttelfingen geschlossen. In Egenhausen reduziert sich die Öffnungszeit ab dem 01.07.2020 auf zwei halbe Tage in der Woche. An diesen Entscheidungen werden die örtlichen Kommunen nicht beteiligt. Ein Hauptgrund der Schließung bzw. Reduzierung der Öffnungszeit ist die Digitalisierung (Online Banking). Der Vorsitzende macht deutlich, dass die Gemeindeverwaltung sehr dankbar darüber ist, dass die Gemeinde noch zwei Banken vor Ort hat. Der Erhalt der örtlichen Filialen ist auch für die Zukunft wünschenswert, da es Bürgerinnen und Bürger gibt, die diese Medien und Techniken nicht nutzen und seit Jahren der örtlichen Bank Treue halten. Gemeinsam werden sich Verwaltung und Gemeinderat dafür einsetzen.

#### **d) Personalveränderung im Rathaus**

Bürgermeister Sven Holder gibt bekannt, dass Frau Züfle die Gemeindeverwaltung auf eigenen Wunsch zum 31.07.2020 verlassen wird.